

Wortwahl und Synonyme im wissenschaftlichen Text

Auf den nächsten Seiten stehen Alternativen für acht häufig verwendete, schwache Wörter mit dem jeweiligen Bedeutungsunterschied, dazu eine Warnung vor Synonymen, die die Aussage verschieben.

So nutzt du den Merktettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungsseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Die Überarbeitung eines eigenen Textes, in dem dieselben Wörter zu oft vorkommen.
- Die Suche nach einem treffenderen Wort, wenn ein Satz zu allgemein klingt.
- Alle, die vor dem Einsetzen eines Synonyms kurz prüfen wollen, ob die Bedeutung noch stimmt.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Ein Synonym wird aus einem Wörterbuch übernommen, ohne dass die Bedeutung zum Satz passt.
- Dasselbe Wort taucht auf einer Seite fünfmal auf, obwohl treffende Alternativen bereitstehen.
- Ein vages Wort wie „Problem“ oder „Sache“ bleibt stehen, wo ein genauerer Begriff die Aussage schärfen würde.

Wenn es darauf ankommt

Ob ein Synonym wirklich passt oder die Aussage leise verschiebt, prüfen wir Satz für Satz im Lektorat und Korrekturat von: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Wortwahl und Synonyme im wissenschaftlichen Text

Ein Synonym ist kein Ersatzwort mit derselben Bedeutung, sondern ein anderes Wort mit einer eigenen Nuance. Erst die Nuance prüfen, dann einsetzen.

Acht schwache Wörter und ihre Alternativen

Schwaches Wort	Treffende Alternativen	Bedeutungsunterschied
zeigen	belegen, verdeutlichen, nachweisen, veranschaulichen	„belegen“ meint mit Beweisen, „verdeutlichen“ meint klarer machen, „nachweisen“ meint einen Beleg erbringen, „veranschaulichen“ meint an einem Beispiel zeigen.
machen	durchführen, erstellen, verursachen, gestalten	„durchführen“ passt zu einem Verfahren, „erstellen“ zu einem Ergebnis wie einer Tabelle, „verursachen“ zu einer Wirkung, „gestalten“ zu einer bewussten Formgebung.
wichtig	zentral, entscheidend, relevant, wesentlich	„zentral“ meint im Mittelpunkt stehend, „entscheidend“ meint ausschlaggebend für ein Ergebnis, „relevant“ meint bedeutsam für die Fragestellung, „wesentlich“ meint dem Kern zugehörig.
gut	geeignet, überzeugend, fundiert, zuverlässig	„geeignet“ meint passend für einen Zweck, „überzeugend“ meint argumentativ stark, „fundiert“ meint gut begründet, „zuverlässig“ meint beständig richtig.
Problem	Schwierigkeit, Herausforderung, Fragestellung, Widerspruch	„Schwierigkeit“ meint ein Hindernis, „Herausforderung“ betont die Bewältigung, „Fragestellung“ meint einen offenen Punkt der Forschung, „Widerspruch“ meint einen Konflikt zwischen zwei Aussagen.
darstellen	beschreiben, erläutern, skizzieren, abbilden	„beschreiben“ meint sachlich wiedergeben, „erläutern“ meint mit Erklärung versehen, „skizzieren“ meint knapp im Überblick zeigen, „abbilden“ meint grafisch oder tabellarisch darstellen.
Sache	Aspekt, Gegenstand, Umstand, Sachverhalt	„Aspekt“ meint einen Teilbereich, „Gegenstand“ meint das Thema selbst, „Umstand“ meint eine Randbedingung, „Sachverhalt“ meint einen belegbaren Tatbestand.
viel	zahlreich, umfangreich, überwiegend, deutlich	„zahlreich“ passt zu zählbaren Dingen, „umfangreich“ zu Textmenge oder Datenmenge, „überwiegend“ meint den größten Teil, „deutlich“ meint einen klar erkennbaren Unterschied.

Vorsicht vor falschen Synonymen

Ein Wörterbuch nennt Synonyme oft als gleichwertig austauschbar. In der Praxis verschiebt sich mit jedem Synonym die Bedeutung ein Stück. Vor dem Einsetzen den Satz laut lesen und prüfen, ob die Aussage noch dieselbe ist.

Beispiele für verschobene Bedeutung

„beweisen“ statt „zeigen“: ein Beweis ist zwingend, ein Ergebnis zeigt oft nur eine Tendenz. Wer

„beweisen“ schreibt, wo nur „zeigen“ gemeint war, überzieht die eigene Aussage.

„behaupten“ statt „feststellen“: „behaupten“ klingt nach einer unbelegten Meinung, „feststellen“ nach einem belegten Ergebnis. Beide für dieselbe Aussage zu verwenden, ändert die Wirkung stark.

„riesig“ statt „groß“: „riesig“ ist eine wertende Übertreibung, „groß“ eine sachliche Angabe. In einer Ergebnisdarstellung wirkt „riesig“ unwissenschaftlich.

„Herausforderung“ statt „Problem“ als Beschönigung: wenn ein echtes Problem als bloße Herausforderung umschrieben wird, verharmlost das Wort den Befund.

Als Faustregel: ein Synonym passt, wenn es dieselbe Aussage trägt und nur den Ton oder die Genauigkeit verbessert. Ändert es, was der Satz behauptet, ist es kein Synonym mehr, sondern ein anderer Inhalt.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.